(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 70. Donnerstag den 23. März 1899

Ludwig Bamberger über den Tabakgenuß.

Als vor jetzt zehn Jahren der Redacteur der „Deutschen Tabak-Ztg." die geistig hervorragenden Männer in Deutschland aufforderte, ein Urtheil über den Tabakgenuß abzugeben, richtete er diese Anfrage auch an Bamberger. Das Schreiben, worin Bamberger diesem Wunsche entsprach, ist ein kleines Cabinetstück, wohl werth, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Es lautet:

„Berlin, W., den 3. November 1889. Geehrter Herr! Sie wollen wissen, wie ich zum Tabak stehe. Ich bin zwar weder ein starker noch ein passionirter, aber ein sehr überzeugter und dankbarer Raucher. Von den vielen kleinen Genüssen, mittels deren wir Sterbliche das nicht existirende große Glück ersetzen, zähle ich den der Cigarre zu den besten und werthvollsten. Der alte Tallayrand sagte vom Essen: Parlez-moi d'un plaisir, qui se renouvelle trois fois par jour et dure chaque fois une heure! Wäre er ein Raucher gewesen, so hätte er diese Lobpreisung für den Tabak aufgespart. Aber er hat nur geschnupft und auch das wahrscheinlich nur wegen der mit Diamanten besetzten Dosen, die bis auf diesen Tag zu den unersetzlichsten Instrumenten der völkerbeglückenden Diplomatie gehören. Nicht Jedem ist es gegeben, drei Mahlzeiten von je einer Stunde im Tage absolviren zu können, aber dreimal eine Stunde nach dem Essen rauchen, das ist auch bescheidenen Kräften möglich, und die Cigarre nach dem Mahl ist dessen besseres Jenseits. Mit letzterem hat das Rauchen auch gemein, daß die Vernunft nichts davon begreift, denn etwas Irrationelleres als das Rauchen giebt es doch nicht, es sei denn das Schnupfen, welches darum für den Eingeweihten noch höher stehen mag; aber hier kann ich nicht aus eigener Erfahrung mitsprechen, selbst in diesem Punkt verläßt mich jede diplomatische Anlage. Ich rauche nicht beim Arbeiten, sondern nur bei leichter Lectüre, leichtem Gespräch oder Geträume. Wahre Genüsse wollen nicht mit anderen gehäuft sein. Die Engländer, welche die schlechtesten Feinschmecker sind, essen alle Gerichte zugleich auf einem und demselben Teller; die Franzosen essen auch den Salat allein. Die Orientalen, welche zu leben wissen, halten es so mit ihrer Pfeife. Eine Nutzanwendung gegen das neue Musikdrama läge nahe; aber wir wollen „Am Rauchen" bleiben, wie Alphonse Karo vor einem halben Jahrhundert in seinen „Wespen" den Abschnitt der leicht dahintreibenden Gedanken überschrieb. Eine Cigarre erhöht den Werth schöner Stunden und hilft schwere tragen. Sie ist ein Uebergang aus der sichtbaren Welt in die unsichtbare. Da Sie an so viele Leute die Bitte um ihre Ideen über den Tabak richten, so fragen Sie auch einmal bei einem Medium an, ob die Geister rauchen? Es sollte mich nicht wundern. Aber welche Marke? Ihr ergebener L. Bamberger. P. S. Ich halte das Rauchen für gesundheitswidrig, wie jedes Vergnügen, und wie das ganze Leben, an dem wir schließlich sterben."

Ueber Negerleben

geht der „Köln. Ztg." eine hochinteressante Schilderung aus Kamerun zu. Wir geben an dieser Stelle einen Auszug: Ein Geheimbund wurde in der Gegend von Edea aufgedeckt. Dort war ein Fetischspiel, das sogenannte Epannaspiel, im Schwung. Bei den Festen, welche die Spieler veranstalteten, fanden Menschenopfer statt, um die zwar auch die Nichteingeweihten wußten, von denen indes keine Kunde zu den deutschen Behörden drang, weil alle die Macht des Geheimbundes fürchteten. Denn Niemand war sicher davor, daß ihm nicht während der Nacht die Epannakiste vor die Haushür gestellt werden würde. Diese Kiste enthielt allerhand Fetischzeug, vor Allem eine Anzahl menschlicher Schädel, die von den bisher verübten Ritualmorden herrührten, daneben thierische Seltsamkeiten, Haarbüschel und unverständliche Gegenstände aller Art. Der Gefehmte wußte Bescheid und beeilte sich, die Kiste mit Elfenbein oder Palmkernen zu füllen. Diesem Geheimbunde haben die deutschen Behörden ein Ende bereitet. Im Juni v. Js. wurde ein auf dem Sanaga schwimmender, enthaupteter Frauenleichnam entdeckt. Der Pater, der damals die katholische Mission in Edea leitete, brachte bald heraus, daß die Ermordete ein Opfer der Epannaleute war. Daraufhin begannen die Beamten ihre Nachforschungen nach den Schuldigen. Neunzehn Verdächtige wurden verhaftet. Die Opfer waren in der Regel Sklaven, Männer oder Frauen, die von ihrem Herrn gekauft wurden; das konnte leicht unter der Hand geschehen, während der Fang eines Freien öffentlichen Skandal mit blutigen Nachspielen zur Folge gehabt hätte. Um sich ein Opfer zu verschaffen, begaben sich die neu Eingeweihten von Dokumbuang zu einem Sklaven, der ihnen seine Tochter verkaufte. Abends fand zur Feier dieses Handels ein Tanzfest mit Rumgelage statt. Später begab sich die gesammte Abtheilung des Geheimbundes im Kanu nach dem Sklavendorfe, um das Weib in Empfang zu nehmen. Einer, von dem man ihr weis gemacht hatte, daß er sie heirathen wolle, tauchte sie während der Rückfahrt fortgesetzt ins Wasser mit den Worten: „Das ist Dein Hochzeitsgeschenk." Halb todt wurde sie gelandet. In Dokumbuang ließ sich die Gesellschaft unter einem Mangobaum nieder und veranstaltete ein Festspiel mit dem unvermeidlichen Tanz und Umtrunk. Dabei wurden die seltsamsten Geräthe benutzt, um Lärm zu machen, namentlich eins, das aus aneinander geflochtenen Holzstäben besteht, über die zwei zackige Hölzer befestigt sind, an denen ein Stock gerieben wird; wird dieses Instrument resonanzfrei gelegt, so ist der Lärm betäubend. Dabei wurden Metall- und Muschelnrasseln jeder Art, sowie die unvermeidlichen Trommeln benutzt. Inzwischen wurde das Weib hingerichtet. Zwei Männer hielten die Frau fest, ein dritter sägte ihr den Kopf ab. Letzterer wurde in den Busch geworfen, damit die Ameisen den Schädel kahl fressen sollten. Der Rumpf wurde in den Fluß getragen, wobei Spiel und Tanz die ganze Nacht fortdauerten. Es wurden vier der Hauptschuldigen zum Tode verurtheilt, andere zu längeren Freiheitsstrafen. Die zum Tode Verurtheilten waren während ihrer drei letzten Tage in der christlichen Religion unterrichtet worden. Am frühen Morgen erhielten sie die Nothtaufe. Sie verlangten als letzte Gnade Rum und Tabak. In dem Orte hatten sich die Einwohner der sämmtlichen Nachbardörfer angesammelt. Die Menge begann bei dem Erscheinen der Verurtheilten einen gewaltigen Todtentanz. Es gab ein schier endloses Abschiednehmen der vier von ihren Sippen, wobei die dem Tode Verfallenen jeden Augenblick in den Tanz mitsprangen. Muthig ließen sie dann an sich geschehen, was rechtens. Einer nach dem andern bestieg einen Block unter dem Baum und ließ sich dann die Schlinge um den Hals legen, worauf er von dem Block weggestoßen wurde. Alle verabschiedeten sich von dem Beamten, einer sogar dankte ihm. Die Schnapsflasche mußte ihnen weggenommen werden, damit sie nicht betrunken in den Tod gingen. Der letzte trat noch einmal in die Reihe der Tänzer ein. Dabei hielt er vor seiner Schwester, die ebenfalls keine Beklommenheit zeigte, und nahm von ihr feierlich Abschied, während er den brennenden Rest einer Cigarre, die ihm einmal ein Europäer geschenkt hatte, um sie schwenkte. Dann schritt auch er der Richtstätte zu . .

Vermischtes.

Ein Nachruf für die Fürstin Bismarck. Die Zeitschrift „Echo" hatte einen Preis ausgesetzt für den treffendsten Nachruf auf die Fürstin Bismarck. In diesem Nachruf, welcher nicht unter vier und nicht über acht Zeilen umfassen durfte, sollte die Fürstin als Gattin, Mutter und Hausfrau gefeiert werden. Von den Bewerbern war einer der drei Preisgekrönten der frühere Schauspieler, jetzige Schützenwirth Paul Hambrock in Schmargendorf. Der Nachruf des Herrn Hambrock lautet:

„An die Fürstin Johanna Bismarck.
Was du der deutschen Frau als Vorbild bist gewesen,
Wie du die Frau und Mutter hast in dir vereint,
Das wird die Nachwelt aus den Worten lesen:
Ein Bismarck hat um dich geweint."

Ueber die Todesursachen der im Jahre 1897 in Preußen Verstorbenen theilt die „Statist. Korr." mit: Von 10,000 Einwohnern starben an Tuberkulose 21,81, an Lungen- und Brustfellentzündung 15,18, an Luftröhrenentzündung und Lungenkatarrh 6,34, und Brechdurchfall 8,31, an Diarrhöe der Kinder 7.29, an Diphtherie und Krup 6,22, Keuchhusten 4,66, Masern und Rötheln 2,11, Scharlach 1,70, Typhus 1,33, Skropheln 1,03 und aktutem Gelenkrheumatismus 0,48. In Folge von Selbstmord endeten 2,01, durch Unglücksfälle 3,90 von 10,000 Personen. An den Pocken sind nur 5 von 682 868 Verstorbenen aus dem Leben geschieden. Der Influenza sind 59 40 Personen, also 1,84 auf 10 000 Einwohner erlegen. 1896 waren 3559, 1895 6509, 1894 7336, 1893 10 403. 1892 15911, 1891 8050 und 1890 9576 an Influenza gestorben, sodaß nach stetem Rückgange von 1892 bis 1896 im Jahre 1897 wieder eine erhebliche Zunahme stattgefunden hat.

Den kleinsten Baum der Erde hat der amerikanische Botaniker Bessey am Colorado gefunden. In der gewaltigen Schlucht dieses Stromes finden sich in den Felsspalten Gewächse, die ihrer Art nach Bäume sind, die aber nur eine ganz ungewöhnlich kleine Entwickelung genommen haben. Unter diesen bemerkte der Forscher eine Kiefer, die nur 13 cm in der Höhe und an ihrem Stamm nur 5 mm im Durchmesser besaß. Sie trug überhaupt keine Zweige und das Stämmchen endigte in ein einziges ziemlich dürftiges Büschel von Nadeln. Bessey war begierig, das Alter dieses Bäumchens festzustellen, und schnitt daher den Stamm ab, um die Jahresringe zu zählen; dabei stellte sich heraus, daß dieses winzige Gewächs bereits 25 Jahre alt war. Bessey meint, daß dies das auffallendste Beispiel von natürlichem Zwergwuchs sei, das bisher jemals im Pflanzenreich ermittelt wurde.

Einen Umstürzler der Kleiderordnung nennt der „Vorw." Herrn **Cecil Rhodes**, weil der „ungekrönte König von Rhodesien", der Mitglied des Geheimraths der Königin von England ist, und Toilettevorschriften genau kennt, zum deutscheu Kaiser in einem Anzug kam, den er sonst wohl gewöhnlich bei Ausübung des Sports tragen wird. Rhodes, der zu einer feierlichen Andienz geladen war, erschien in einem hellen Beinkleid, dito Jacket und einem kleinen hellen Hütchen — also nicht „in full dress" (vollem Gesellschaftsanzug), der sonst mit peinlicher Strenge bei solchen Gelegenheiten eingehalten wird. Dieses Auftreten des Herrn Rhodes bildet nach den „Vorw." den Gesprächsstoff bei den Zusammenkünften der hohen und höchsten Gesellschaft", und man ist nicht zweifelhaft darüber, daß Rhodes auch in seiner äußeren Erscheinnng zeigen wollte, daß er wußte, was er sich in Berlin leisten könne.

Aufregende Szenen sind während des kürzlichen San Franziscoer **Sechstagerennens** vorgekommen. Ein Rennfahrer verlangte bereits am vierten Tage, „man solle Korkgriffe an die Kotelettes befestigen", die man ihm zu essen gab, und tobte, weil die Griffe weiterhin mangelten! Ein Anderer beschwerte sich über die Ungerechtigkeit des Publikums: „Man giebt allen meinen Gegnern Blumensträuße. Warum bekomme ich keine? Wenn man mir keinen Strauß giebt, gehe ich vor Gericht deswegen." Einige Spaßvögel brachten ihm darauf einen Strauß von Unkraut, aus dem eine Rübe hervorragte. Der Fahrer bedankte sich vielmals und behielt den Strauß lange Stunden hindurch, indem er von Zeit zu Zeit den „herrlichen" Geruch einsog. Wieder ein Anderer glaubte seine Frau auf der Bahn zu sehen, sprang ab und umhalste ohne Ende — einen Kameraden. Ein Dritter, der an den ersten Tagen die Führung inne hatte, war alsbald völlig an Körper nnd Geist zusammengebrochen. — —

Eine internationale Schönheitsconcurrenz hat die bekannte Pariser Zeitung „Gil Blas" ausgeschrieben und die Preise die das Journal den glücklichen Bewerberinnen in Aussicht stellt, dürften so manche Schönheit de ce côté du Rhin veranlassen, sich auch an der Concurrenz zu betheiligen. Der erste Preis beträgt 2000 Frcs. in Baar und eine Ausstattung im Werthe von 3000 Frcs; der zweite Preis 1000 Frcs in baar; und der dritte Preis eine Ausstattung im Werthe von 1000 Frcs. Es sind ferner noch **sieben Trostpreise** ausgeschrieben, über deren Höhe Näheres noch bekannt gegeben wird. Bewerberinnen müssen sich bis zum 31. März an das Bureau des „Gil Blas", Paris, 33 Rue de Provence wenden. Die Jury bilden: Sarah Bernhardt, die Maler Henner und Besnard, der bekannte Schriftsteller Catulle Mendés, die Bildhauer Roin und Falguiére, der Direktor der Pariser Großen Oper Pedro Gailhard, die berühmten Plakatzeichner Jean Pal und Jules Chéret und, last not least, die nicht minder berühmten „artistes en élégance parisienne" — wir Deutsche sagen einfacher „Schneider" — Redfern und Doucet.

Das gestreckte Diner. In **Chicago** hat die feine Gesellschaft wieder etwas Neues ausgeheckt. Man nimmt ein Diner nicht mehr „auf einen Sitz" ein, sondern jeden Gang in einem anderen Hause. Das verlängert die Tafelfreunden und erhöht den Appetit, da man vor jedem Gange eine Fahrt in der frischen Luft zu machen hat. Und nebenbei kommt die Sache den Gastgebern ziemlich billig, da jeder nur einen Gang zu stellen hat. Sind eben schlaue und immer fortschrittliche Leute, diese Chicagoer!

Die Odessaer Damen bestimmter Kreise sind in großer Aufregung. Auf einem in voriger Woche stattgefundenen **Maskenball** haben nicht diejenigen Damen für ihre Maskenkostüme Preise erhalten, die es wirklich verdient haben, sondern andere, die über gewisse Beziehungen verfügen, die in solchen Dingen von großer Wichtigkeit sind. Eine Dame hat sogar eine Klage gegen die Arrangeure auf Schadenersatz im Betrage von 200 Rubel angestrengt, die sie sich hat kosten lassen, um den ersten Preis zu erhalten, der ungerechtfertigter Weise einer anderen zuerkannt worden ist. Dem Ausgang dieses originellen Prozesses sieht man natürlich in Odessaer Damenkreisen mit großer Spannung entgegen.

Einsegnung von Negerjungfrauen. Spemanns „Mutter Erde" berichtet von einem Negerbrauch, der ungefähr unserer Einsegnung entspricht. Allerdings müssen wir von allem Kirchlichen dabei absehen. Aber so wie bei uns das Mädchen nach ihrer Einsegnung in die Gesellschaft tritt und für erwachsen gilt, so wird auch die Negerjungfrau nach dieser Feier, der öffentlichen „Vorstellung", bei welcher sie vollkommen verhüllt und vom Schirm bedeckt von ihren Begleitern umtanzt und angesungen wird, für werbungsfähig angesehen. Diese Vorstellung in den Faktoreien der Weißen ist der Abschluß längerer Belehruugen und eingehenden Unterrichts, den die Betreffende in abgelegener Hütte, welche kein männliches Wesen betreten darf, von alten Negerfrauen in praktischen für das Leben wilder Völker allein wichtigen Dingen erhalten hat. Die Gesänge schildern alles, was der nun ins Leben Tretenden bevorsteht, und die grotesken Tänze suchen zu erläutern, was etwa dem Sinne der Worte noch an Deutlichkeit fehlen könnte. Lachen und Kreitschen begleitet den Gesang und die Feier, welcher allerdings Alles abgeht, was man bei uns edel und würdig nennen könnte.

Einen sonderbaren Gedenktag feierten letzthin die Clowns, Akrobaten uud Seiltänzer Englands, nämlich den Jahrestag des Todes des „Kunstreiters" Giuseppe Grimaldi, der im vorigen Jahrhundert viel vou sich reden machte, weniger durch seine Verrenkungs-Knnststücke, als durch seine Furcht vor der Zahl 14. Grimaldi war der abergläubischste aller Akrobaten. Da er sich am 14. eines Monats verheirathet und mit seiner Frau kein Glück gehabt hatte, redete er sich ein, daß ihm jeden Monat am 14. ein Unglück bevorstehe. Deshalb legte er sich während dieses Unglückstages unwiderruflich ins Bett, selbst wenn er sich dadurch, wie es oft geschah, einen bedeutenden Gewinn entgehen lassen mußte. Am 14. war Grimaldi immer fieberkrank, und Niemand konnte zu ihm gelangen. Seltsamerweise starb der Clown auch an einem 14. nämlich am 14. Februar; man darf als sicher annehmen, daß ihn die Furcht getödtet hat und nicht die ganz unbedeutende Krankheit, an welcher er damals litt. Bei seinem Tode fand man in seinem Zimmer ein Schreiben, in welchem er anordnete, daß man seiner Leiche den Kopf abschneiden solle, da er sich vor dem Lebendigbegrabenwerden fürchtete. Seit jener Zeit pflanzte sich die merkwürdige Geschichte Grimaldis von Seiltänzergeneration zu Seiltänzergeneration fort und jedes Jahr am 14. Februar versammeln sich die Kunstreiter Englands und leeren einige Flaschen zur Erinnerung an Giuseppe Grimaldi. —

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Frank in Thorn.

Belehrung über die Schwindsucht.

Die Schwindsucht, welcher in Preußen jährlich etwa der 8. Theil aller Todesfälle zur Last zu legen ist, gehört zu den ansteckenden Krankheiten und ist in ihrem Beginn, frühzeitig erkannt, heilbar, während sie in den späteren Stadien gewöhnlich nach langem Siechthum zum Tode führt.

Die eigentliche Ursache der Schwindsucht ist der von Koch im Jahre 1882 entdeckte Tuberkelbazillus. Derselbe vermehrt sich nur im lebenden Körper, geht in die Absonderungen des Körpers über und wird in großen Mengen mit dem Auswurf aus den erkrankten Lungen ausgestoßen. Außerhalb des Körpers bewahrt er auch in trockenem Zustande monatelang seine Lebens- und Ansteckungsfähigkeit.

Die Gefahr, welche jeder Schwindsüchtige für seine Umgebung bietet läßt sich durch folgende Maßnahmen beheben oder mindestens in hohem Grade einschränken:

1. Alle Hustenden müssen — weil keiner weiß, ob sein Husten verdächtig oder unverdächtig ist — mit ihrem Auswurf vorsichtig umgehen. Derselbe ist nicht auf den Fußboden zu spucken, auch nicht in Taschentüchern aufzufangen, in welchen er eintrocknen, beim Weitergebrauch der Tücher in die Luft verstäuben, und von Neuem in die Athmungswege gelangen kann, sondern er soll in theilweise mit Wasser gefüllte Spucknäpfe entleert werden, deren Inhalt täglich in unschädlicher Weise (Ausgießen in den Abort und dergl., sowie Reinigung der Spucknäpfe) zu entfernen ist. Das Füllen der Spucknäpfe mit Sand und ähnlichem Material ist zu verwerfen, weil damit die Verstäubung des Auswurfs begünstigt wird.
2. Alle Räumlichkeiten, in denen zahlreiche Menschen verkehren oder sich aufzuhalten pflegen, wie Gastwirthschaften, Tanzlokale, Gefängnisse, Schulen, Kirchen, Kranken-, Armen-, Waisenhäuser, Fabriken, Werkstätten aller Art, sind mit einer ausreichenden Zahl flüssig gefüllter Spucknäpfe zu versehen, nicht auf trockenem Wege, sondern mit feuchten Tüchern zu reinigen und, da sich im freien Luftraum alle schädlichen Keime so sehr vertheilen, daß sie schließlich unschädlich werden, ausgiebig zu lüften. Einer sorgfältigen regelmäßigen feuchten Reinigung und Lüftung bedürfen insbesondere die von Schwindsüchtigen benutzten Krankenzimmer Dieselben sind nach dem Wegzuge oder dem Ableben des Schwindsüchtigen nicht nur zu reinigen, sondern auch zu desinfiziren.
3. Die von Schwindsüchtigen benutzten Gebrauchsgegenstände (Kleidung, Wäsche, Betten u. s. w.) sind vor ihrer weiteren Verwendung einer sicheren Desinfektion zu unterziehen.
4. Als Verkäufer von Nahrungs- und Genußmitteln sind Schwindsüchtige nicht zu verwenden, auch sollte der Wohn- oder Schlafraum einer Familie niemals zugleich des Lagerraum für Waaren abgeben.
5. Der Genuß der Milch von tuberkulösen Kühen ist als gesundheitsschädlich zu vermeiden.

Marienwerder, den 18. Januar 1898.

Der Regierungs-Präsident

Vorstehende „Belehrung" wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Thorn, den 1. Februar 1899.

Der Magistrat,
Abtheilung für Armensachen.

4. Ziehung der 3. Klasse 200. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 17. bis 21. März 1899.) Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

21. März 1899, vormittags.

317 80 496 98 562 [200] 72 74 807 11 44 938 63 **1**064 88 95 127 60 338 49 **2**041 135 342 405 25 594 815 33 69 **3**188 [200] 245 92 527 48 54 92 618 700 846 954 **4**017 28 189 247 383 402 92 544 700 51 851 63 907 97 **5**012 284 319 [200] 54 668 84 781 951 **6**124 30 61 436 37 527 86 88 713 26 66 865 927 [200] 68 **7**021 256 757 99 826 [200] **8**214 73 84 374 505 87 651 93 776 904 39 50 73 94 **9**169 371 564 [3000] 619 734 867 959 90

10022 85 248 718 94 905 **11**064 184 280 520 632 709 15 852 90 94 **12**146 257 379 485 602 36 **13**042 315 71 443 522 623 35 74 845 905 39 76 **14**004 25 29 74 244 411 80 702 24 81 832 **15**026 67 92 173 83 299 305 10 28 38 400 33 594 785 96 **16**007 14 26 271 320 48 473 504 46 680 862 912 **17**023 159 256 80 313 406 21 [500] 88 655 56 819 **18**171 [200] 87 237 483 94 526 636 726 884 90 **19**013 41 135 90 238 89 374 635 905

20098 145 67 276 437 64 84 596 637 46 [200] 706 **21**115 57 248 301 25 45 72 417 517 617 46 76 770 96 980 **22**069 106 76 241 51 313 30 488 96 525 88 89 859 **23**137 40 78 325 457 99 514 90 712 37 64 976 **24**009 90 165 236 413 522 651 726 99 843 **25**034 142 234 405 702 84 927 95 **26**000 34 56 72 178 267 560 653 72 82 98 702 71 950 70 **27**167 388 94 [500] 476 616 **28**017 21 112 13 62 69 239 96 417 538 632 787 887 905 84 **29**057 160 89 92 518 72 744 63 873 917 20

30093 127 51 99 717 801 949 70 **31**238 384 493 515 58 620 99 750 823 **32**007 318 52 59 439 561 941 48 **33**038 78 279 311 38 44 78 486 95 553 646 859 79 908 58 **34**101 226 80 306 86 419 88 501 69 626 96 860 **35**121 309 510 627 45 770 875 901 53 **36**086 272 395 456 558 661 65 **37**177 265 413 60 545 **38**107 96 389 508 10 67 94 748 818 94 **39**014 205 7 81 306 19 50 409 64 78 529 36 666 816 20 58 905 42 71

40098 147 337 48 55 90 571 613 753 64 808 26 **41**056 156 73 240 400 41 533 793 987 **42**025 205 [500] 27 63 357 67 782 [300] **43**062 75 154 392 405 712 30 866 **44**017 123 203 68 442 778 899 **45**008 72 137 480 92 685 702 929 **46**169 408 41 [200] 550 86 630 821 924 66 77 **47**066 88 162 64 286 406 [200] 82 549 780 [200] 911 **48**108 29 91 324 823 935 **49**003 113 20 287 429 58 96 568 73 82 743 56

50145 288 453 584 669 832 **51**072 147 469 74 522 44 56 634 95 795 **52**034 70 266 720 820 995 **53**003 30 54 176 83 396 467 89 564 72 611 64 779 864 [1000] 925 **54**092 103 267 347 518 24 65 646 855 **55**448 90 664 746 91 **56**033 150 384 460 647 64 84 773 907 50 64 **57**057 117 434 743 869 936 72 **58**372 [300] 478 507 13 56 710 23 53 59 889 945 46 **59**013 44 207 43 68 331 [200] 83 410 92 540 678 852 993

60031 68 109 65 206 83 471 78 506 94 770 828 60 71 927 [200] **61**016 112 373 87 409 12 81 84 547 787 803 14 **62**058 191 96 200 12 56 342 82 420 [500] 503 733 87 867 **63**096 345 494 506 12 71 680 906 90 [500] 97 **64**295 337 403 88 531 35 86 666 94 770 [200] **65**085 137 227 69 329 680 778 807 **66**001 229 438 570 [200] 653 706 90 826 **67**084 88 108 209 95 387 412 80 632 708 950 **68**011 112 281 315 463 79 82 542 675 92 814 52 942 **69**318 92 [200] 410 29 500 631 85 772

70130 412 810 97 991 **71**070 189 278 **72**046 93 117 84 341 412 574 648 850 **73**205 467 709 26 [200] 65 855 959 **74**006 63 73 153 205 7 12 28 42 51 77 549 751 [300] **75**134 219 736 975 89 97 **76**344 462 562 97 611 703 41 958 **77**008 146 64 81 89 208 26 352 74 95 **78**034 209 45 590 645 737 847 **79**084 284 410 716 909

80277 400 822 75 933 **81**026 70 231 448 61 549 760 962 90 **82**040 189 299 300 440 606 16 [200] 20 750 77 **83**084 170 84 228 42 [200] 43 436 587 697 715 17 52 **84**076 114 30 222 25 [200] 37 338 41 490 563 814 15 33 80 **85**117 35 [200] 47 272 80 445 652 702 804 991 **86**077 220 468 536 804 **87**053 67 77 80 108 269 79 429 34 678 838 42 53 98 **88**079 84 [200] 431 36 546 829 53 **89**038 72 91 115 27 323 678 863

90037 180 494 610 71 873 908 19 23 **91**136 240 448 591 610 71 72 987 **92**012 88 110 61 204 67 351 648 49 67 94 738 819 **93**069 209 56 320 50 63 461 518 74 613 36 39 86 710 51 883 **94**021 157 300 39 95 560 [300] 849 69 974 **95**034 53 142 88 252 399 597 672 729 854 **96**065 182 84 218 26 351 75 491 525 832 96 **97**075 [300] 204 43 46 307 9 63 469 91 647 90 728 829 **98**100 20 480 675 736 41 842 **99**000 259 445 505 49 [300] 619 771 81 82 805 972 98

100060 133 237 66 86 524 59 731 905 **101**198 241 42 [200] 563 92 769 [200] 868 983 **102**099 533 667 752 83 897 992 **103**072 76 134 72 343 406 552 95 772 906 **104**020 39 206 48 402 93 [200] 528 61 631 [500] 727 887 934 **105**088 110 65 302 434 783 **106**143 63 549 693 96 902 **107**147 211 22 408 14 15 626 76 768 817 **108**157 69 82 451 513 640 862 66 997 **109**114 65 257 426 867 909

110170 251 64 349 498 549 852 934 89 **111**094 [500] 119 95 217 370 94 490 694 785 98 859 907 46 **112**265 604 748 844 **113**291 467 82 597 99 642 50 86 88 736 857 984 **114**008 208 312 30 530 33 742 802 907 **115**014 91 302 408 51 526 40 713 52 819 90 974 87 **116**095 141 55 404 505 640 96 799 **117**062 160 224 55 333 559 76 624 31 903 **118**029 35 223 59 421 551 618 723 89 829 954 **119**090 127 [200] 35 229 84 335 50 486 88 544 49 770 93 961

120014 55 105 258 301 49 78 95 438 541 77 **121**243 305 698 717 893 **122**169 259 426 520 24 688 898 **123**025 41 335 830 **124**005 138 51 226 469 572 609 713 49 **125**042 273 387 462 620 884 963 **126**263 760 813 947 57 **127**004 83 191 346 76 437 65 544 93 [200] 934 **128**172 298 345 535 661 773 814 18 **129**043 68 107 209 72 418 506 89 604 69 94 745 833 85

130006 67 359 69 465 68 642 84 [200] 713 891 97 **131**004 65 138 97 98 366 87 860 940 46 86 **132**006 169 408 44 609 69 97 733 53 800 50 903 41 **133**040 90 375 465 79 [300] 562 63 99 689 836 **134**107 28 238 41 314 416 19 97 503 34 667 876 96 985 **135**018 168 233 51 437 76 587 **136**052 129 423 500 68 87 663 [1000] 731 979 **137**058 95 223 57 460 548 656 850 915 20 **138**057 242 89 383 519 637 799 865 948 54 77 **139**051 70 [200] 107 518 647 883 918

140019 [300] 29 88 118 82 208 390 437 50 [200] 52 541 [200] 664 713 74 75 **141**017 20 183 269 78 96 331 441 622 865 81 **142**109 657 70 777 83 86 87 899 949 60 **143**170 458 617 50 57 717 21 [200] 76 801 35 61 905 6 46 **144**585 764 826 33 91 915 17 50 **145**214 395 414 75 583 84 626 40 702 **146**041 65 269 94 436 583 653 738 50 804 **147**044 57 114 43 [200] 73 232 86 94 301 94 440 521 66 675 706 860 77 935 **148**228 97 337 716 901 51 **149**094 335 95 400 55 541 649 814 967

150404 71 535 41 607 950 **151**145 69 357 573 797 969 **152**004 113 254 604 **153**209 310 551 804 [200] 56 **154**021 157 313 474 529 56 619 26 34 730 48 862 **155**012 243 355 65 498 528 603 19 56 72 [200] 750 [200] 863 989 **156**077 166 302 34 431 907 28 33 **157**108 80 368 404 5 546 635 853 94 **158**058 159 282 372 438 643 724 75 99 821 **159**087 168 249 323 66 414 798 967

160065 121 70 230 54 343 [500] 528 67 612 81 782 936 65 **161**327 44 489 672 [200] 717 808 77 982 **162**119 559 668 899 900 12 **163**053 83 [1000] 99 119 26 326 51 474 [300] 669 706 853 92 **164**025 26 194 306 53 414 81 567 641 828 71 75 **165**015 122 434 57 530 36 52 85 672 757 88 90 950 **166**221 328 442 667 802 **167**006 171 288 312 55 440 504 8 44 945 91 **168**027 175 76 203 341 440 59 502 83 636 [15000] 40 972 97 **169**191 304 410 28 545 632 788 812 47 961

170085 217 360 602 97 773 805 **171**049 183 201 15 330 565 638 855 **172**015 16 32 104 65 376 424 547 660 721 871 90 993 **173**290 381 439 89 708 73 **174**087 188 202 455 [200] 640 42 765 72 813 19 915 **175**061 173 248 98 330 86 90 430 518 42 792 802 78 966 **176**055 64 146 480 641 82 742 44 69 **177**002 533 600 786 872 979 87 **178**073 107 8 231 363 439 90 522 29 73 628 741 845 **179**068 86 128 333 408 555 79 86

180007 67 116 46 222 30 44 412 639 46 789 [500] 809 13 908 **181**002 52 61 73 113 336 452 75 518 656 815 918 **182**005 23 327 73 81 564 71 685 97 714 928 90 **183**061 126 279 325 441 54 64 646 726 52 813 [200] 99 979 **184**000 85 139 395 511 45 640 61 [200] 95 721 35 840 72 **185**067 141 56 214 61 317 20 28 37 47 448 595 683 721 **186**127 259 322 80 786 913 **187**236 315 401 14 19 46 79 89 **188**024 90 97 117 263 65 387 98 424 570 676 83 801 75 **189**008 119 48 76 226 27 [200] 312 458 509 696 785

190003 9 [200] 97 108 51 66 80 521 61 668 80 747 975 99 **191**112 78 265 73 80 441 574 682 912 37 44 **192**170 79 324 424 623 **193**117 20 [200] 429 568 79 83 669 780 953 77 **194**229 35 361 448 503 32 47 652 55 83 754 **195**225 61 352 85 88 533 41 53 55 94 99 682 741 93 867 [300] 73 87 **196**008 164 97 274 391 460 61 95 686 91 725 837 907 13 **197**012 137 61 779 902 **198**296 303 483 520 881 **199**003 9 61 149 74 93 300 510 57 701 47 815 30 69 77 958 [1000] 72 74

200059 94 157 225 32 360 81 470 835 927 **201**031 277 [500] 367 436 506 63 664 832 979 96 **202**056 99 190 346 49 78 648 708 985 **203**011 275 366 448 569 613 820 [200] 53 924 **204**031 164 70 [300] 218 366 575 [200] 97 608 70 75 705 879 **205**370 612 701 845 75 91 908 **206**122 383 466 533 657 75 762 864 92 **207**035 75 113 325 41 592 622 722 61 807 50 92 972 **208**007 40 47 67 145 93 376 80 464 577 671 700 **209**025 70 185 250 465 97 511 687 996

210034 35 154 439 750 832 69 968 80 **211**015 127 38 434 583 753 **212**130 208 466 569 774 861 93 **213**097 213 50 463 557 74 657 76 739 896 919 96 **214**108 244 97 621 40 708 803 34 [200] 51 930 **215**056 116 87 309 87 95 [300] 497 530 57 [300] 610 822 99 **216**135 274 406 955 71 73 **217**273 326 80 408 42 575 79 85 694 747 **218**099 285 94 353 451 528 58 73 614 83 706 812 42 66 **219**113 26 44 46 78 263 81 402 508 38 40 761 64 88 930 56 62

220117 43 275 79 431 530 601 [300] 32 [200] 85 786 910 76 **221**025 60 106 12 62 218 37 71 366 92 538 601 60 [200] 719 93 823 52 62 915 [200] **222**020 70 110 206 501 49 849 93 913 55 **223**052 220 74 [200] 377 408 25 549 75 640 91 723 989 **224**000 4 148 262 89 317 67 456 589 691 722 834 38 **225**049 94 139 201 29 379 455 88 [200]

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 20. März lies **5313** statt 5513 und 58639 51 70 statt 58139 51 70 und 100767 statt 100762.

Die Ziehung der 4. Klasse 200. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am **21. April** 1899.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, in Thorn.